

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2016)

Heft: 4: Energieforschung Schweiz

Vorwort: Wissen für die Wende

Autor: Jans, Beat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wissen für die Wende



Liebe Leserinnen und Leser

Leider hat sich das Schweizer Stimmvolk am 27. November dagegen entschieden, auf dem politischen Weg mehr Planbarkeit beim Atomausstieg zu schaffen. Somit wird auch das nukleare Rest-Risiko, welches vom ältesten AKW-Park der Welt ausgeht, nicht eingedämmt. Immerhin konnten wir 46% der Stimmbevölkerung von der Notwendigkeit des geordneten Atomausstiegs überzeugen. Mit dem Blick auf frühere Atomausstiegs-Begehren wie z.B. «Strom ohne Atom» von 2003 dürfen wir trotz Niederlage feststellen, dass die atomkritische Bewegung in der Schweiz gewachsen und der Atomausstieg nicht mehr aufzuhalten ist.

Herzlichen Dank an alle, die sich mit vollem Engagement für ein Ja zum geordneten Atomausstieg eingesetzt haben. Ihr Engagement war enorm wichtig und keinesfalls vergebens. Denn die Abstimmung hat gezeigt: Der Wille für die Energiewende ist da. Das bürgerliche Lager hat in der Kampagne immer darauf hingewiesen: Der Ausstieg sei beschlossene Sache, die einheitlichen Erneuerbaren sollen kontinuierlich die alten AKW ersetzen. Umso wichtiger ist nun die Energiestrategie 2050, welche nächsten Frühling zur Abstimmung kommt, sofern die SVP das Referendum zu Stande bringt. Das erste Massnahmenpaket regelt beim Thema Atomenergie wenigstens das Neubaubevorbot, fördert die Energieeffizienz und den Ausbau erneuerbarer Energien.

Mit welchen Technologien können wir die Energiewende am besten angehen? Wo liegen Effizienzpoten-

ziale? Wie können wir diese besser nutzen? All diese Fragen fallen auch in den Aufgabenbereich der Energieforschung. Das vorliegende Heft liefert einen Überblick, wie es um die Forschungslandschaft Schweiz steht, wo die Schwerpunkte liegen und wo verstärkter Forschungsbedarf besteht. Erfahren Sie mehr über die beiden Nationalfondsprojekte 70 und 71, die begleitend zur Energiestrategie 2050 entstanden sind. Lesen Sie, woran bei einem der Schlüsselemente der Energiewende – der Effizienz – geforscht wird oder was sich bei Speichern und Batterien tut.

Das Tempo der Innovation in diesen Bereichen ist atemberaubend. Sie eröffnen enorme Möglichkeiten, um die Ressourcenverschwendungen einzudämmen. All die Ideen und Erfindungen werden aber erst eine Wirkung entfalten, wenn sie marktfähig gemacht und sich durchsetzen können. Dafür braucht es mehr als Technologie. Es braucht auch ein besseres Verständnis der Anreize und Rahmenbedingungen, mit denen sich energiesparende Technologien und Lebensweisen durchsetzen. Sonst bleiben auch Ansätze wie die Energiestrategie 2050, die wir in der nächsten Abstimmung verteidigen werden, ohne Wirkung.

Ich wünsche Ihnen gute Erholung von der Kampagnenphase und eine entspannende Lektüre.

Beat Jans

Nationalrat und SES-Stiftungsratspräsident
beat.jans@parl.ch